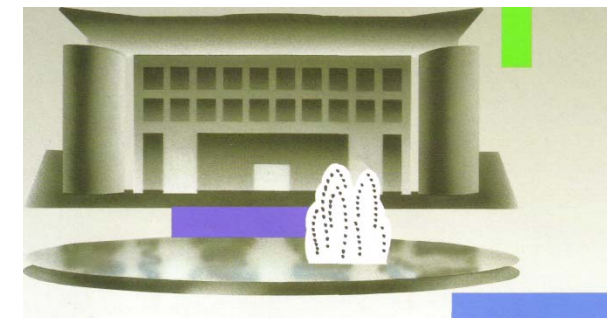
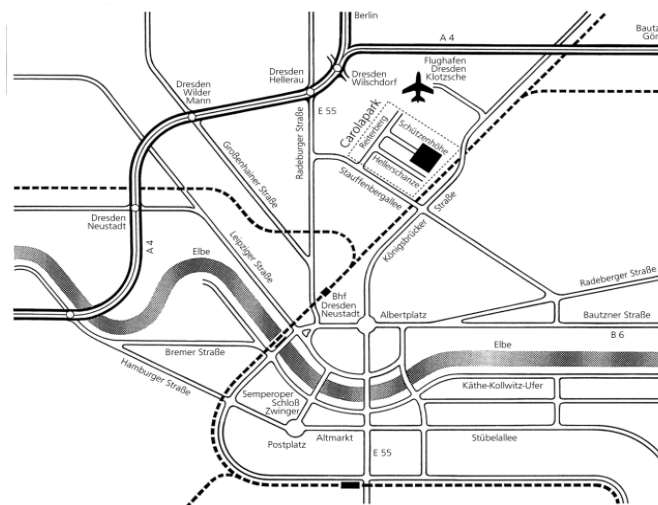


So erreichen Sie uns:



Einladung

Eröffnungsveranstaltung
zum Fortbildungssemester Herbst 2010

„Sektorübergreifende Versorgung –
Überleitungsmanagement Medikation“

am 22.09.2010
von 17.00 – 21.00 Uhr
im Plenarsaal der
Sächsischen Landesärztekammer

Anmeldung/Auskunft:

Sächsische Landesärztekammer
Referat Fortbildung
Frau Schmidt
Schützenhöhe 16, 01099 Dresden
Tel.: 0351 8267-321
Fax: 0351 8267-322
E-Mail: fortbildung@slaek.de

Wenn Sie von der **Autobahn** kommen, nutzen Sie bitte die Anschlussstelle „Dresden-Hellerau“. Fahren Sie Richtung Zentrum und biegen Sie hinter der ARAL-Tankstelle links ab in die Stauffenbergallee. Folgen Sie den Wegweisern „Hauptzollamt“ / „Carolapark“.

Mit dem **Auto aus Richtung Stadt** folgen Sie ab der Kreuzung Königsbrücker Str. / Stauffenbergallee den Wegweisern „Hauptzollamt“ / „Carolapark“.

Bei der **Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln** nutzen Sie bitte ab **Hauptbahnhof** die Straßenbahnlinie 7 (Richtung Weixdorf) oder 8 (Richtung Hellerau) bis Haltestelle „Stauffenbergallee“, dann Fußweg wie unten beschrieben.

Ab **Bahnhof Dresden Neustadt** fahren Sie bitte mit der Straßenbahn Linie 3 (Richtung Plauen) oder 6 (Richtung Niedersedlitz) oder 11 (Richtung Bühlau) eine Station bis „Albertplatz“ und steigen dort in die Linie 7 (Richtung Weixdorf) oder 8 (Richtung Hellerau) bis Haltestelle „Stauffenbergallee“, dann Fußweg wie unten beschrieben.

Fußweg von der Haltestelle „Stauffenbergallee“: Von der Haltestelle sind zunächst auf der Stauffenbergallee in westlicher Richtung ca. 500 m bis zum Eingang der Polizei zurückzulegen. Sie gehen auf der rechten Straßenseite durch das Steintor hindurch, weiter über den Treppenaufgang und dann noch ca. 100 m bis zum Kammergebäude.



Sächsische
Landesärztekammer
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Die im Jahr 2006 im Rahmen des Arzneimittelversorgungs-Wirtschaftlichkeitsgesetzes (AVWG) beschlossene Regelung, dass bei der Entlassung von Patienten Arzneimittel angewendet werden sollen, „die auch bei der Verordnung in der vertragsärztlichen Versorgung zweckmäßig und wirtschaftlich sind“, wird offenbar nur unzureichend umgesetzt. Regelungszweck der Norm (§ 115 c SGB V) ist es, dass Krankenhäuser dem jeweils weiterbehandelnden Vertragsarzt die Therapievorschläge mitteilen und ggf. preisgünstigere Arzneimittel mit demselben Wirkstoff vorschlagen. Abweichungen sind demnach nur in medizinisch begründeten Ausnahmefällen zulässig.

Um das „Schnittstellenproblem“ zwischen dem ambulanten und stationären Sektor näher zu beleuchten, soll im Rahmen dieser Veranstaltung das Thema „Entlassungsmedikation“ aus der Sicht der Sektoren dargestellt und dessen berufspolitische Bedeutung näher erläutert sowie Lösungsansätze vorgestellt werden.

Das Programm wurde in Abstimmung mit den Vorsitzenden verschiedener Ausschüsse Herrn Bodendieck (Ambulante Versorgung), Herrn Dr. Huschke (Krankenhaus), Frau PD Dr. Eberlein-Gonska (Qualitätssicherung in Diagnostik und Therapie), Frau Dr. Bräutigam (Ärztliche Geschäftsführerin der SLAK), sowie Vertretern des Medizinrechtsforums, Herrn Prof. Dr. Oehmichen, Herrn Prof. Dr. Dreler und Herrn Rechtsanwalt Huhn erstellt. Eine Fortsetzung der Veranstaltung ist vorgesehen.

Keine Teilnehmergebühren
FZ 05

Programm

Teil 1

17.00 – 18.45 Uhr

Moderation: Herr Bodendieck,
Vizepräsident der Sächsischen Landesärztekammer

Begruung

durch den Präsidenten der Sächsischen Landesärztekammer, Herrn Prof. Dr. Schulze

Problemdarstellung

Herr Bodendieck, Vizepräsident der Sächsischen Landesärztekammer

Sicht und Visionen der niedergelassenen Vertragsärzte

Herr Dr. Schuster, Praxis Annaberg-Buchholz
Herr Dr. Arnold, Praxis Beucha

Sicht und Visionen der Krankenhausärzte

Herr Dr. Nestler, Muldentalklinik GmbH,
Krankenhaus Grimma
Herr Dr. Zeller, Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH

Juristische Perspektive

Herr Rechtsanwalt Huhn, Kanzlei Dresden

Teil 2

19.15 – 21.00 Uhr

Moderation: Herr Prof. Dr. Oehmichen,
Klinik Bavaria Rehabilitations KG, Kreischa

Berufspolitische Positionierung

Herr Dr. Heckemann, KV Sachsen
Herr Blakiewitz, Krankenhausgesellschaft Sachsen
Herr Bodendieck, Sächsische Landesärztekammer

Podiumsdiskussion

Herr Bodendieck, Sächsische Landesärztekammer,
Frau PD Dr. Eberlein-Gonska, Ausschuss Qualitätssicherung in Diagnostik und Therapie,
Herr Dr. rer. nat. König, Patientenvertreter,
Herr Dr. Heckemann, KV Sachsen,
Herr Blakiewitz, Krankenhausgesellschaft Sachsen,
Herr Dr. Huschke, Ausschuss Krankenhaus,
Herr Dr. Arnold, Praxis Beucha
